

Volkswacht

Abonnementpreise: Die adretpolnische Monatszeitschrift...

Die Volkswacht erscheint wöchentlich...

Organ für die werktätige Bevölkerung der Provinz Westpreußen

Redaktion und Expedition: Paradiesgasse Nr. 32

Publikations-Organ der Freien Gewerkschaften

Telephon für Redaktion und Expedition 3290

Nr. 2

Danzig, Freitag, den 3. Januar 1919

10. Jahrgang

„Kein Zoll deutschen Bodens den Polen!“

Erklärung des Grafen Brodorski-Rankau. — „Deutschland den Deutschen.“ — Der Bergarbeiterstreik beendet.

Sie fahren an!

Ueber die Kämpfe der Bergarbeiter liegen diese erfreulichen Meldungen vor:

Berlin, 2. Jan. Die „Volk. Arb.“ von dem Berg- und Hüttenmännlichen Verein...

Essen, 2. Jan. Der Bergarbeiterstreik auf den Rechenanlagen der Gutehoffnungshütte...

Es ist anzunehmen, daß auch die wenigen noch ausständigen Bergleute in diesen Tagen die Arbeit wieder aufnehmen...

Der Krieg hat Deutschland so arm gemacht, daß nur bei Anspannung aller Kräfte möglich sein wird, die sozialistische Republik aufzurichten...

Berlin, 2. Jan. (W. Z. B.) Zur Beilegung des Streiks im Ruhrgebiet wird in der „Deutschen Volkszeitung“...

Gegen die Polen!

Brandenburg, 2. Jan. (W. Z. B.) Die Waffenstillstandskommission laudete auf ein Telegramm der Deutschen Nationalen Volkspartei...

Diese Erklärung der Waffenstillstandskommission ist erfreulich. Soll aber eine Abwehr, und die wird doch erforderlich, falls sich die Dinge so weiter zuspitzen...

berzucht ist vollständig: Ruhe. Die Gewalt liegt in den Händen des Kommandanten Maciejowski...

Weiteres Vordringen der Polen. Die Polen sind auch, wie die „Politik-Parlamentarischen Nachrichten“ melden...

Sie wollen nicht wählen. Polen, 2. Jan. Das polnische Provinzial-Parlamentarische Wahlkomitee...

Sitzung der Volksbeauftragten. Berlin, 2. Jan. Der Rat der Volksbeauftragten ist, wie die „W. Z. B.“...

Oberst Wade reist ab. Die deutsche Waffenstillstandskommission teilt mit: Der Vorsitzende der englischen Delegation...

General Galska. Britische Delegation Spa. Dem Oberstleutnant Wade war deutschseits...

Der „Vorwärts“ fordert Einhalt des Offens. Berlin, 2. Jan. (W. Z. B.) Im „Vorwärts“ wird der Schutz unserer Grenzen gefordert...

Das Programm des Grafen Brodorski-Rankau. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Graf Brodorski-Rankau...

Deutschland den Deutschen!

Das Programm des Grafen Brodorski-Rankau. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Graf Brodorski-Rankau...

Ein Rechtsbruch.

Die Entente hat den zahlreichen Verletzungen des Waffenstillstandsvertrages mit dem brutallsten Rechtsbruch die Krone aufgesetzt...

laube gegen Deutschland barmherzig abgeschlossen.

Rein Eisenbahnung darf in das besetzte Gebiet hinein oder heraus. Zum Teil werden die Schienenstränge zerstört...

Der Zweck ist klar. Man will die Abstände politisch, wirtschaftlich und kulturell...

Friedenkonferenz am 13. Januar?

Wie die Londoner Zeitung „Evening News“ meldet, wird ein großer Teil der britischen Delegation zur Friedenskonferenz...

Wie Konferezen?

Im Pariser „Mid“ erklärt ein französischer Diplomat zum Programm der Friedenskonferenz...

Privat-Angestellte und Nationalratswahlen.

Das ist ein herrlicher Tag und wie freuen uns seiner! Das Schwerk ist aus der Erde...

So schrieb am 5. September 1914 die „Deutsche Handelsmacht“, die Zeitschrift des antiimperialistischen...

haben aber denn die Handlungsgehilfen und die anderen Privatangestellten vor dem Urteile...

Um die Verfassung.

Die Redaktionen, die über den Inhalt des Verfassungsentwurfs, wie er der Nationalversammlung vorzulegen werden soll...

Die Wurzel aller Schwierigkeiten scheint uns in der Frage „Einheitsstaat oder Bundesstaat?“ zu liegen.

Man mag dieses Zweifelsmoment zunichte machen, es ist aber jedenfalls notwendig, solange das Reich seinen bundesstaatlichen Charakter behält...

Wer also die Bundesstaaten beibehalten will, der kommt auch um das Staatenhaus und damit um das Zweikammer-System nicht herum.

Deutschland den Deutschen!

Das Programm des Grafen Brodorski-Rankau. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Graf Brodorski-Rankau...

So schrieb am 5. September 1914 die „Deutsche Handelsmacht“, die Zeitschrift des antiimperialistischen...

haben aber denn die Handlungsgehilfen und die anderen Privatangestellten vor dem Urteile...



Was von Carmer (Asterwilt) ...

Und Herr Carmer ...

Meine Freunde können das ...

Um die Bekämpfung dieser ...

Wirtschaftsverbände ...

Und jetzt leben wir wieder ...

Heissen Gerichte immer wieder ...

Es ist dies der Kommandant ...

Ein paar Beispiele für das ...

Gericht des Militärkommandos ...

Bei Anwesenheit der einzelnen ...

Anlässlich seiner Abmeldung ...

Hauptmann Dr. Alfred ...

Dieser Dr. Alfred ...

nicht leicht abtragen und ...

Es muß festgestellt werden ...

Es gab aber immer noch ...

Seine Excellenz, der ...

Um die Blutmaschine auf ...

Wahrscheinlich ein ...

Die Spartakus-Tagung.

An Berlin sagte die ...

sehen Wollte die Größe der ...

Definitiv hätte schon die ...

In der Nachmittags-Sitzung ...

Am Schluß wurde eine ...

Politisches.

Die „Kreissinnige Zeitung“ ...

Die „Kreissinnige Zeitung“ ...

Schlechte Nachfolger.

Wie der „Kölnische Anzeiger“ ...

Er will durchaus „aufräumen“.

Oesterreichische Bluturteile.

Die Wiener „Arbeiterzeitung“ ...

Geht die Wählerlisten rechtzeitig ein!

Feuilleton. Die Schuldige.

Er arbeitete hart, der Schweiß ...

ber, in Sturm und ...

armeren Rosenfeld ...

Er arbeitete hart, der Schweiß ...



In der Sitzung des Reichstages der sozialistischen Republik Deutschland, die gestern stattfand, wurde zunächst die Frage erörtert, ob eine Anzahl von Reichsgelehrten, darunter ein Privatdozent der Universität Bonn...

Finanzminister-Konferenz

Der Reichsminister der Finanzen hat die Sitzung der Finanzminister-Konferenz in einer gemeinsamen Erörterung der bevorstehenden Finanzfragen auf Freitag, den 10. Januar, in das Reichstagsgebäude einberufen...

Die Krise in Italien

Raum einer Stefani-Meldung hat der König von Italien durch ein Dekret die Minister Sartori und Di Stefano aus ihren Ämtern entlassen...

Die Wahlvorläufe zu den preussischen Wahlen sind bis spätestens am 11. Januar beim Wahlkommissionär einzureichen.

Admiral Scheer, der bisherige Chef des Admiralstabs der Marine, ist mit gemeinsamer Pension verabschiedet worden.

Der Staatskommissar für das preussische Wohnungswesen ist der Reichskommissar für das Wohnungswesen Schmidt bestellt worden.

Das Übereinkommen zwischen Deutschland, Schweden und Finnland über die Befreiung der Handelsbefreiungen ist am 10. Dezember im Berliner Ministerium des Reichern von den betreffenden Bevollmächtigten der beteiligten Staaten unterzeichnet worden...

In Freiburg sind die Arbeiter am 1. Januar eingezogen.

Die Günterbeschaffung für Konstantinopel, Moskau, Bagdad, die ein französisches Konsulat zur Festlegung von Stambul und ein englisches zur Festlegung von Bagdad bestimmt wurde...

Parteinachrichten

Das Entweder - Oder

In der unklaren, ungeschickten Haltung der Unabhängigen ist die Verwirrung in der „Republik“ eine Kritik, die ins Schwarze trifft. Er geht davon aus, daß die Unabhängigen durch den Eintritt ihrer Vertreter in die Regierung der Republik sich zur Mitarbeit und Verantwortlichkeit verpflichtet haben...

„Das weist sie auf ein möglichst kollegialisches Zusammenarbeiten mit den Vertretern der Reichstagsopposition in Regierung und Regierungsämtern hin. Organisationsmäßig aber ist sie mit der Sozialdemokratie verbunden, welche eine Politik verfolgt, die das Gegenteil davon bedeutet, und konsequent fortsetzt, zum blutigen Bürgerkrieg und unvermeidlicher weiterer Zerküpfung des Wirtschaftslebens hinzuführen muß.“

Er wollte der Alten beständig auf die Schulter klopfen, sie nicht verstoßen und sah ihn aus den eingehängten vorderen Augen an.

Der Weibsteufler

Drama von Karl Schönherr

Wir haben das „und schon im Winter 1915/16 auf unserer Bühne. Aber nach dreiwöchiger Aufführung wurde es vom Spielplan verworfen. Es wurde ein Opfer der Zensur. Diese muß sich wohl ihrer literarischen Bedeutung bewußt haben, denn sie unterlag den Zensuren. Über das Verbot des Stückes zu berichten, dürfte ergebnislos sein, denn wie sehr durch die militärische Zensur auch Kunst und Literatur gekränkt werden, Gestrümpf wurde das Stück wieder aufgeführt, nachdem die alten Regeln gefallen sind...

Die geistige Klärbewegung hatte vor der damaligen insbesondere einen Vorzug: Die Wiederbelebung des Grenzgeistes durch Walter Dürrenmatt. Dieser war gewiß ein außerordentlicher, aber für diese Rolle nicht der kräftigste Mann, die erfreulicherweise unternahm die ständige Geldarbeitler elien H. Ten Kampf zwischen Pflicht, Liebe und Leidenschaft, nicht er glaubhaft zu geben. Doch Dürrenmatt rechnete das junge Weib mit den reinen, ihr zu Gebote stehenden Mitteln: erst weibliche Ermahnungen, fanatische Bösheit und Ratschläge, was sie kein aneinander ab. Eine prächtige Felsenwand, auch Carl Dürrenmatt. Solche Mysterien können besonders an Hecken, Sowohl die französische Hochkultur als auch die Schamhaftigkeit des alten Schwaben kamen auf das Wirkliche zur Verklärung. Um die Wirklichkeit habe ich die Rede verdient gemacht.

Meinheit für seine Person keine Minderwertigkeit für die Politik der Sozialistengruppe unbedingt ab.

Ein Anwalt am Einigkeit. Einer der Führer der Unabhängigen Sozialdemokratie in Thüringen, Emil Petterlein, erklärt seinen Aufruf zur Einigung der Arbeiterklasse. Er stellt fest, daß die liberale Mehrheit des Reichstages rasche Wahl der Nationalversammlung fordert und daß der Sieg bei diesen Wahlen von der Geschlossenheit der arbeitenden Volkskräfte abhängt...

Gewerkschaftliches

Die Lohnbewegung der Berliner Arbeiter

Die Verbände der Arbeiterschaft erklären sich nach einem Berliner Telegramm bereit, mit den Arbeitnehmernverbänden zu verhandeln und sind damit einverstanden, daß das Einigungsamt der Berliner Gewerkschaften angenommen wird, falls eine Einigung auf anderem Wege nicht zustande kommt.

15 000 neue Mitglieder

Hat der Bund der technisch-industriellen Beamten seit dem Ausbruch der Revolution gewonnen, davon stellen 8000 aus den Kreisen der technischen Gewerkschaften des Ruhrkohlenreviers.

Soziales

Internationalisierung der Arbeitsbedingungen

Wie das Neuchâtel Bureau meldet, erklärt „Daily Express“, daß das Vorkriegsabkommen den Plan erzwungen hat, der Friedenskonferenz eine Kommission vorzuschlagen, die eine einmündige Untersuchung über die Möglichkeit einer internationalen Regelung der Arbeitsbedingungen anstellt und Vorschläge für die Einrichtung eines permanenten internationalen Schlichtungsorgans vorlegt...

Großes Glend in Italien

Wie das „Giornale del Popolo“ mitteilt, ist die Arbeitslosigkeit in den Großstädten und Industriezentren erschreckend hoch. Eine Anzahl von Arbeitern, andere verarmten die Zahl des Personalgläubigers, die den Betrieb noch aufrechterhalten, sind schon auch bereits eine halbe Betriebskündigung an, wenn von der Regierung nicht Maßnahmen getroffen werden, um die Fortsetzung der Produktion zu sichern. Die Regierung habe folgende Maßnahmen zum Schutze der Arbeitslosen erlassen: 1. daß das Glend hauptsächlich unter den aus dem See abblent entlassenen Männern sehr groß sei.

Volkswirtschaftliches

5,5 Mill. Tonnen Weltüberschuß an Weizen

Das Sekretariat des Schweizer Mäckerverbandes teilt mit, daß nach amtlichen Feststellungen in den Exportländern 195 Millionen Tonnen Weizenüberschuß zur Ausfuhr bereit liegen. Der Einfuhrbedarf der europäischen und außereuropäischen Länder wird auf 14 Millionen Tonnen veranschlagt. Es ergibt sich also ein Weltüberschuß an Weizen von 5,5 Millionen Tonnen.

Unpolitisches

Spielstätten in Berlin W.

Berlin, 8. Dez. Die Spielstättenfrage nimmt in Berlin immer mehr an. Zu den alten Spielstätten sind neue Gründungen getreten, die unter dem Deckmantel harmloser Gesellschaft in Wirklichkeit Spielstätten des Glücksspiels sind. Die meisten dieser Klubs „Lagen“ allmählich, und zwar in eleganten Privatwohnungen in der Nähe des Kurfürstendamms, wo sich 30 bis 40 Personen zusammenzufinden pflegen. Eine Spezialität ist die alte und verhältnismäßig billige Klubs. Um so höher sind nach dem Abendessen die Umstände an Glanz und Wallstärk. So soll laut „Nationalzeitung“ in einem Klub bei der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnisstraße ein Groß-Turnier in einer Nacht 150 000 Mark verloren haben. Welchen Umfang die Neugründungen annehmen haben, ergibt daraus, daß ein hiesiges Exemplar für Spielstätten an einen Klub für 2000 Mark „Zins“ (Spielmarken) bezahlte. Diese Klubs haben ihre Mitglieder ganz öffentlich durch Beitrittsanzeigen.

10 000 treibende Minen

Genf, 31. Dez. In der Pariser Akademie der Wissenschaften machte der Prinz von Monaco die bemerkenswerteste Mitteilung, daß sich während des Krieges über 10 000 Minen losgerissen haben und hauptsächlich im Atlantischen Ozean und in der Nordsee herumtreiben. Da die Verursacher dieser Minen ganz unklar sind, so besteht die Gefahr, daß diese Minen eine große Gefahr für die Schifffahrt bilden.

Berlin, 31. Dez. Wieder ein Mordmord auf einer Berliner Landstraße. Die Unwissenheit auf den Landstraßen der nächsten und weiteren Untersuchung des Falles nimmt in erschreckender Weise zu. Aus diesen in der Hesperus wird berichtet, daß dort der Gutsbesitzer Herrmann auf der Landstraße ermordet wurde. Der Mord wurde durch eine halbe Stunde entfernt getöteten Gutsbesitzer, als die Häuser über ihn herfielen, ihn ertränkten und anbrannten. Sie ertränkten unter anderem auch Herrmann in Kriegerische. Daraus wird geschlossen, daß die Mörder über die genannten Verhältnisse ihres Opfers unterrichtet waren. Es liegt nicht von ihnen noch jede Spur.

Katholik, 31. Dez. Eine alljährliche Gattungsbeziehung. Die in Deutschland erziehende politische Bewegung „Katholik“ brachte Mitteilungen von einer Mission. In ihre acht Gattungsbeziehung hat. Der letzte unter ihnen war der 70 Jahre alte Grundbesitzer Herrmann in Ungarn, den sie mit einem Stück Eisen im Stroh ertränkte. Die insofern einseitige Unterdrückung dieser kaum abzuschätzenden Beziehungen. Vor ungefähr 12 Jahren hat dieser weibliche Gattungsbeziehung den höchsten Mann durch eine unheimliche und in Deutschland zu haben haben schweren Verbrechen und Verbrechen verursacht worden. Nur letzter Mann war schon einen Monat nach der Hochzeit auf unheimliche Weise verstorben. Als die fünf früheren Männer. Daraus wird geschlossen, daß die Mörder über die genannten Verhältnisse ihres Opfers unterrichtet waren. Es liegt nicht von ihnen noch jede Spur.

Neueste Nachrichten

Am der Sitzung der Hofbesitzerkonferenz

Berlin, 8. Jan. Über die gestrigen Beratungen der leitenden Berliner Stellen bezüglich der Diktanden berichtet die „Deutsche Allgemeine Zeitung“: Die Hofbesitzerkonferenz, die den Bericht des Ministers Eugen Crisp über seine Reise nach Polen entgegengenommen und geprüft haben, wird dessen wesentliche Resultate mitteilen. Besonders soll bezüglich der zur Verständigung bestehenden Truppenbewegungen kein Anhalt zur Verlautbarung vorliegen. Allerdings bildet der Eindruck der Polen in Polen nur einen Teil des Problems, das die Reichsregierung beschäftigt. Mindestens ebenso dringend ist die Klärung unserer Verhältnisse zur russischen Sozialverwaltung, der Lage bei Magd und der unerwarteten Anwesenheit Madets in Berlin. In allen diesen Fragen dürfte die Öffentlichkeit heute die Entscheidung erwarten.

Dambrows Arbeiterklasse hinter der Regierung. Hamburg, 2. Jan. Am Neujahrstage demonstrierte auf der Wiese vor dem Dammtor 150 000 Arbeiter und Arbeiterinnen für die Regierungsgewalt. Von 12 Tribünen wurden Ansprachen gehalten. An einer Gegenemonstration der Unabhängigen beteiligten sich kaum 1000 Personen.

Eine Rede Clemenceaus

Paris, 2. Jan. Clemenceau hielt in der Kammer eine Rede, in der er u. a. sagte: Unser ungeheurer Sieg darf nicht um seine moralische Wirkung zum Wohle der Menschheit gebracht werden. Auf die wichtigsten Grundfragen zurückkommend, erklärte Clemenceau, daß sie nicht immer mit den feindlichen über-einstimmen. Wilson sehe nicht wie einer, dessen Land über seine Sprache verurteilt worden sei. Alle Ungeheuerlichkeiten seien wieder auf zu machen. Aber ich weiß, sagte Clemenceau, ob wir alles aufzu-machen können. Denn wir und auch Sie sind die Sozialisten hinweisend) sind wir Menschen. Die Rede Clemenceaus wurde mit beifolgendem Beifall aufgenommen, nur die linksradikalen und sozialistischen Deputierten hielten sich in etwas Schweigen. Nach der Rede Clemenceaus, die um Mitternacht endete, ging die Sitzung bis nach drei Uhr weiter.

Deutsch-Österreich

Berlin, 8. Jan. (8. 2. 3.) In der „Deutschen Allgemeine Zeitung“ steht es unter der Überschrift „Deutsch-Österreich“. Es ist klar, daß Österreich mit allen Mitteln einer allmählich geschulten Diplomatie und Presse jede Verfestigung des Zustandes zu hintertreiben sucht und daher einen wirtschaftlichen Zusammenbruch aller neuen Staaten der alten Donaumonarchie ebenfalls das Wort redet. Damit würden die österreichischen Deutschen dem Zwang ausgesetzt sein, auf Grund und Ursprung auszuweichen. Gerade das Dreieck aber findet den stärksten und auch wohl berechtigtsten Widerstand im Vordere der Entente selbst. Denn Italiens wirtschaftliche Pläne werden dadurch auf das empfindlichste durchkreuzt, und seine allmähliche Verfestigung scheint Zweifel daran, daß das italienische Volk durch die von Frankreich erzielende einseitige Unterdrückung der slowenischen Wünsche auf das schwerste verlegt ist. Die acht Monate seit der dauernden Besetzung Frankreichs am Rhein ebenfalls an beständig. Wir hören mit Freude, daß in nächster Zeit eine Verständigung der Reichsregierung erlösen wird, die den Deutsch-Österreichern im Reich das Recht gibt, an unseren Wahlen teilzunehmen. Belegen wir Deutsch-Österreich durch die 2., daß wir in die finanzielle Band mit Österreich einschließen. Nicht Millionen aus Deutschland, die im Vorwärt um ihr alles geben, dürfen nicht verloren gehen, wir brauchen sie.

Alle unsere Osttruppen

Berlin, 2. Jan. (8. 2. 3.) Die deutsche Waffenstillstandsbestimmung teilt mit: Aufschluß der unterworfenen Bergmanns, der die deutschen Truppen im Osten unterworfen werden sollen, hat nach den übereinstimmenden Kundgebungen der Reichsregierung und der Waffenstillstandskommission zum Ausdruck auch die deutsche Presse festgestellt. In Sp. u. a. ausführlich erklärt: Artikel 12 und 13 des Waffenstillstandsbestimmens betreffen ursprünglich lediglich den Bestand der deutschen Truppen im Osten. Auf die deutsche Forderung, die ebenso im Einklang wie im Einklang der Allmählichkeit erfolgt, wurde der Wortlaut geändert. Deutschland hatte damit nicht die Verpflichtung übernommen, im Osten für Ordnung zu sorgen, sondern lediglich die Verpflichtung erhalten, erst allmählich zu räumen. Die von Deutschland freiwillig übernommene Aufgabe, im Osten für Ordnung zu sorgen, wurde erfüllt, solange dies möglich war. Die Alliierten wurden von dem Rückmarsch durch schriftliche Erklärung vom 4. Dezember und mündliche Erklärung vom 23. Dezember unterrichtet. Die Alliierten dürften nicht, wenn sie wirklich Wert darauf legen, die kleinen Völker des Ostens durch die Deutschen zu schützen, diese verhindern, ihre Angelegenheiten zu regeln. Dies ist aber tatsächlich der Fall gewesen. Die Alliierten erklären sich jetzt zwar stillschweigend mit der politischen Regierung, sie haben aber a. B. nicht zu verhindern versucht, daß die Polen die Eisenbahnen nach Deutschland abhändelten und damit die Lebensfähigkeit der deutschen Truppen unterbanden. Aber wenn die Deutschen in der Ukraine kämpfen wollten, so müßten sie Waffen und Munition haben. Man durfte sie ihnen nicht, wie es a. B. in Odessa geschah, zu verweigern. Eindringlich wird ferner darauf hingewiesen, daß durch die von den Alliierten angedeutete heftigste entwürdigende Behandlung der deutschen Truppen die Gefahr des Völkermordes für die schicksalhaften Länder außerordentlich akzentuiert wurde, nicht zum wenigsten für Polen, wo politische Ideen weit verbreitet sind. Die deutsche Oberste Heeresleitung erwartet daher, daß in Anerkennung der vorerwähnten Gründe eine wirksame Einigung für die Rückkehr der deutschen Truppen aus dem Osten gefunden wird.

Amerika plant die größte Flotte der Welt

Washington, 2. Jan. (Mentel.) Daniels erklärte in der Marinekommission, wenn die Verfassungskommission an seiner allgemeinen Heeresreformkommission, so müßten die Vereinigten Staaten ihre Energie zur Schaffung der weltweiten Flotte der Welt aufwenden.

Soziales

Sozialdemokratie und Polenfrage

Sehen abend fand in Bolshoi Saal in Danzig eine öffentliche Versammlung statt. Amvorträge Dr. Sint, einer unserer Kandidaten für die Nationalversammlung, hielt einen Vortrag über Deutschlands Zukunft. In demselben Zusammenhang behandelte Redner die Ursachen der Lage des deutschen Reiches und den ihnen Absturz in den Abwärt.

Die Entschlossenheit des Reichstages, der jetzt weiter dar, daß die große Unvollständigkeit der Reichstages durchzuführen habe und behandelt die Aufgaben des deutschen Reichstages. Der Reichstag werde sich vielleicht an einem neuen Prekariat annehmen. Weiter behauptet er die Wichtigkeit, die uns besonders in Danzig befreit. Die unklare Haltung der Reichstages habe uns die Polen ebenso entfremdet, wie dies mit den Alliierten geschehen sei. Der Friedenskonferenz werde auch nicht leicht Polen und Teile von Ostpreußen abgeben. Weiter glaubt aber, daß Danzig im deutschen Reichsverbande bleiben werde. Die Polen werden freie Fahrt auf der Weichsel und einen vollständigen Freihandel an der Weichselmündung erhalten. Es ist klar und richtig, daß seit mit den polnischen Alliierten zu verhandeln. Man ist auf jeden Fall einander angewiesen. Das Land werde immer eine gemischte Bevölkerung aufweisen. Auf beiden Seiten empfinde ich eine Spannung der Einigkeit, Bruderschaft und Gatte.

In der regen Diskussion, an der sich auch bürgerliche Redner beteiligten, fragte zunächst ein Herr, ob Danzig vor ähnlichen Heeresveränderungen geschützt sei, wie Polen? Es wurde erwidert, daß die Polenführer in Danzig es für eine Torheit erklären, hier irrationale Forderungen zu stellen. Da der Ausgang doch für sie nur ungünstig sein könne. Sie wollten nicht mehr erörtern, wie der Friedenskonferenz entschieden. Es seien aber auch Maßnahmen getroffen, um Danzig auf jeden Fall vor Verlusten zu schützen. Man sollte sich und andere auch nicht unnötig beunruhigen. So sei prognostiziert worden, die Polen würden einen Putsch zwischen Weichsel und Neuhäuser unternehmen. Das war aber eine Illusion. Man wolle mit der Polen auf dem Boden der internationalen Gerechtigkeit verhandeln und zu einem guten Verständnis kommen. Jede Behörde und Behörde er wolle an beiden Zeiten, miteinander. Es müßte in der Versammlung des deutschen Reichstages in der Zwischenzeit klären, unter die Arbeiter nicht reichlich an Worte kamen und schließlich folgende Entschlossenheit angenommen:

Die Versammlung hat den Wunsch, mit den Alliierten politische Nationalität mit denen gemeinsam während des Weltkrieges, das Vaterland verteidigt haben, in Frieden zu leben und zwar auf folgender Grundlage: Volle Freiheit und Gleichberechtigung als sprachliche, politische und wirtschaftliche Freiheit für Deutsche und Polen, Klärung der Grenze und Bekämpfung jeder Völkerverhetzung, nicht gleich von welcher Seite sie erfolgt, durch die Bevölkerung und die Regierungsgewalt.

Vorbereitung der Gastmahlsgelassen. Am 27. Dezember in zwischen den Interessenten ein Programm abgefaßt, nachdem die Redner in ihrer Stellungnahme einen Monat von 105 Mr., die Bestimmungen 19 Mr. für den ersten Teil und 6,5 Mr. für den 2. Teil und die Vorbereitung erhalten. Herr Müller, der ebenfalls an diesen Verhandlungen als Vertreter einer Unternehmerorganisation teilnahm, erklärte, daß der Vertrag ein Unterzeichnen. Hieraus beschließen die Schwestern am Theater und Neujahrstage die Arbeit weiterzuführen. Für die Verhandlungen mit den einzelnen Vereinständen sei es, dies zu vermeiden. Weitere Verhandlungen über die vollständige Befreiung der Festungsarbeiten sowie des 8 Stundenarbeitsgesetzes sind im Gange.

Der schwache Gasdruck hat am Morgen, 8. Jan., die Schuttmacher, Schneider und andere Handwerker und Hausarbeiter ebenfalls einige Stunden nicht arbeiten können, obwohl sie sich vor Arbeitslosigkeit retten können. Um 5-6 Uhr verbreitete sich ein Gasdruck nur ein Gasdruck, das Gasdruck des Gasdrucks würde somit sehr wirtschaftliche Werte retten.

Reise der Wehrmacht. Am Neujahrstage mit dem Ziel in die Schuttmacher, die 150 Personen für die zu bildende Reiterei der Wehrmacht. Es man an eine Stärke von etwa 500 Mann gestellt, werden bis auf weiteres jeden Sonntag um 10 Uhr 10 und 12 Uhr weitere Meldungen im Schuttmacheramt angenommen.

Waffenlieferungen. Die Wehrmacht beschlagnahmte 45 Wand Weizenkarte die vollständig im Wege des Selbsthandels vertrieben werden sollte. Die Karte wurde von einem Polen aus Polen hergebracht. Das Wand sollte 25 Mark kosten. Der Wert wurde einem Mann ein Satz Werk abgenommen. In einer Note, die gleichzeitig zur Reichsregierung einhändigen sollte, fand die Wehrmacht einen Satz Weizen, eine Note und andere Sachen.

Ein nichtlicher Liebhaber. Der Maschinenbauer Anton Paetz und der Metzger Max Meyer in Danzig hatten sich vor der Strafkammer wegen schweren Diebstahls zu verantworten. Paetz hatte mit einer Witwe ein Verhältnis und wurde von ihr öfter eingeladen. Eine Note und ein Paetz wurden von dem Mädchen durch schriftliche Erklärung vom 4. Dezember und mündliche Erklärung vom 23. Dezember unterrichtet. Die Alliierten dürften nicht, wenn sie wirklich Wert darauf legen, die kleinen Völker des Ostens durch die Deutschen zu schützen, diese verhindern, ihre Angelegenheiten zu regeln. Dies ist aber tatsächlich der Fall gewesen. Die Alliierten erklären sich jetzt zwar stillschweigend mit der politischen Regierung, sie haben aber a. B. nicht zu verhindern versucht, daß die Polen die Eisenbahnen nach Deutschland abhändelten und damit die Lebensfähigkeit der deutschen Truppen unterbanden. Aber wenn die Deutschen in der Ukraine kämpfen wollten, so müßten sie Waffen und Munition haben. Man durfte sie ihnen nicht, wie es a. B. in Odessa geschah, zu verweigern. Eindringlich wird ferner darauf hingewiesen, daß durch die von den Alliierten angedeutete heftigste entwürdigende Behandlung der deutschen Truppen die Gefahr des Völkermordes für die schicksalhaften Länder außerordentlich akzentuiert wurde, nicht zum wenigsten für Polen, wo politische Ideen weit verbreitet sind. Die deutsche Oberste Heeresleitung erwartet daher, daß in Anerkennung der vorerwähnten Gründe eine wirksame Einigung für die Rückkehr der deutschen Truppen aus dem Osten gefunden wird.

Meisterlicher. Am Neujahrabend erhielten zwei Mann der Wehrmacht den Auftrag, einen Arbeiter Pette, wegen eines Diebstahls vorlag, in einem Schildbürger Tanzlokal zu verhaften. Dies wurde auch ausgeführt und Pette ausruft mit zur Wache. Unterwegs und in der Dunkelheit wurden die beiden Wehrmachtler auf der Straße von etwa 10 Juristen umringelt und der Führer des Verhafteten erhielt einen Meisterlich, der jedoch durch den Wandel stark gemindert wurde und den Arm nur unbedeutend verlor. Der Geschehene gab zwei Heeresverhältnisse ab und der andere bearbeitete die Heeresverhältnisse mit dem Kolben, die darauf flohen. Pette entkam.

Eine Bezirksversammlung der Arbeiterschaft von Langenbrunn am 5. D. M., nach 3 Uhr, im Lokal Reichshammerpark 14. Die Versammlung auf den Annoncenzettel.

Die Wohlthatigkeitsvorstellung in Dinslars Bühnen-Theater annehmen des Anzettes Wohlthatigkeitsvorstellung wurde. Das von dem Herrn Wagner meiner Kennert von der Kaiserwerk.

Heeresgut ist Reichsgut

Gib heraus, was nicht Dir gehört. Reichsverwaltungsamt, Berlin W 9, Friedrichstr. 86.



Abkündigung des Trinfachens.

Die Ortsvereine Danzigs des Verbandes der Gewerkschaften...

Das unsere Gewerkschaftsbewegung aus dem einen...

Denken an eine baldige erneute Zentralisierung...

richtig müssen. Denn nur eine solche gibt uns Gew...

Berufungen.

Erst. Auf Veranlassung des sozialdemokratischen...

Schluss. In der Vor einer sehr hoch besuchten...

Roth. Am 7. Dec. fand hier eine hart besetzte...

Partei der freien Gewerkschaften.

Am Dienstag den 31. Dezember 1918, nachmittags...

Standesamt vom 2. Januar.

Heirat: Johann Schöbe, Ernst Schöbe, 20. 12. 1918...

Danziger Stadttheater. Freitag, den 8. Januar 1919, abends 7 Uhr: Der Waffenfriede.

Lichtbild-Theater Langenmarkt Nr. 2. Die weltberühmte Kain-Trilogie!

Kunst-Lichtspiele Langenmarkt. Ab Freitag Der grosse Sensationsfilm Der Flieger von Görz.

Geschäftsverlegung! Vom 1. Januar 1919 an befindet sich mein Betrieb: Grabengasse Nr. 6.

Edwards-Theater. Bildungsvereinshaus, Hintergasse 16. Heute Freitag Anfang 7 Uhr.

Das Tor der Glückseligkeit. Große Schicksalstragödie in 5 Akten. Hanni Weiße.

Freundschaftlicher Garten. Altschottland neben der kath. Kirche. Inh. Eugen Belz.

Wertführer (Meistergehilfe) gesucht sofort für elektrischen Betrieb.

Odeon-Theater. Von Freitag bis Montag Das große Programm. Wie die Rose im Morgentau.

Liebe auf den ersten Blick. Großes Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.

Sozialdemokratischer Verein Danzig-Stadt. Bureau: 4. Damm 7, Eingang Häfengasse.

Kaufmännische Stellen-Bermittlung. Von Militär entlassene Handlungsgelassen aller kaufmännischer Verbände...

Verschlungene Wege. Drama in 4 Akten. In der Hauptrolle: Magde Madeleine.

Filial-Expedition Elbing Franz Falk, Jauer, Wühlendamm 8. Annahme von Inseraten und Abonnements.

Trägerinnen u. Straßenverkäufer. können sich melden in der Filial-Expedition Neufahrtwasser, Kaufhaus Weinstein.

Ämtliche Bekanntmachungen. Gastots. kann auf die am 24. Dezember 1918 aufgerufenen...